

Ländliche „Region“:

Bewusstsein für „instabile Region“ schaffen	Was kommt nach den „Werkstätten“ und „Projekten“?
Psychologie „des Dorfes, der Gegend“ kennen	Region ≠ Landkreis = „wir-Gefühl“
Veränderungen klar kommunizieren	Sinn stiften, Identität mit was/wem?
Glokalisierung / „Regionalmarke“ sein/werden	Was kann/will eine Region leisten, was nicht?
Es geht immer um Menschen, nicht um „den Raum“	Was sind Eure/Ihre „Juwelen“?
Lust auf's Land (erzeugen)	Qualität wollen und Werte leben

Generelle Faktoren und Aussagen:

Ich mache/kann (nicht nur reden)	Inwertsetzung	qualifizierte Mitgestaltung
ändern-akzeptieren-aufhören	wer nicht lernt, geht unter	Bündnisse bauen
Beteiligung = Verantwortung	Wirtschaft einbinden	Betroffenheit herstellen
Stellen wir die „richtigen“ Fragen?	Innovationen (wichtig!)	Nutzen herausstellen
Lebensbiografien beachten	Wer initiiert was wie?	Pinguin-Prinzip
Machtpromotoren finden und einbinden	Menschen mit Zugang zur Politik/Verwaltung finden	Mit Partizipation in Verwaltung beginnen („interne Experten“ gewinnen)

Probleme/ Herausforderungen:

- Industrielobby/-denke (Festhalten an „Altbewährtem“)
- Kleinteiliges Denken/Handeln (z.T. sehr konservativ)
- Machtstrukturen (Kernbedürfnis ist Angst)
- Wie ist immer wichtiger als das Was („Wandel“)
- Intransparenz und Verslossenheit
- Unausgeprägtes Problembewusstsein („Satt-sein“)

Fazit:

Das Wichtigste im Leben hat keinen Preis!